

Gesänge
auf die Hochzeit

des unvergesslichen Amtsbürgermeisters

Paul Steri

in der Linde zu Bräunfelsen

veranstalteten Hochzeiten

am 15^{ten} März

1831

STADTBIBLIOTHEK
ZÜRICH



En sui dafin in Lin' gaganan,
Um' alla zungun rufan' laut:

En sat pif' trau' an' un' arwanan,
En sat sin' awiga' juit' gabant.

Ja, dafin' Man, dan' Gop' dan' fuan,
Das' fuan' in' Dis' waizans' Dis' il' d' hont,
Dan' wir' bei' p'irra' G'rist' b'w'annan,
Yfu' d'innat' in' p'ra' Liaba' font.

Wie' d'ann' p'iu' in' f'it'ann' G'agan,
Um' d'inn' p'if' d'as' r'ub'as' L'ofu.
Wie' d'ann' p'iu' w'au' H'off' d' H'agan
Das' W'at' d'ann' d'as' H'ail' b'ir' d'if'.

O' m'iga' d'as' w'as' no' g'aganant,
In' p'ra' w'ig' f'ist' bei' un' b'ast'if';
Das' H'off' g'ast'if', d'as' if' u'anz'innant,
Yu' Allen' G'agan' i' b'ang'af'if'!
Dan' wir' an' w'ig' bei' un' laban,
Un' p'ab'lich'heit' i' p'iu' G'awin!
L'uft' un' w'as' p'iu'ann' Z'iala' p'raban,
H'as' p'iu'ann' w'alu' Dis' waizans'if'!

So' logan' wir' mit' f'ri'p'ann' P'riaba
P'iu'ann' w'ig' b'ann' d'as' p'iu' G'at,
Um' g'aw'if' d'if' d'ann' G'ott' d'ann' Liaba,
Dan' un' in' if' d'ann' w'ab'ili' gab!

Kaufschilgen Weinhan, das wir a Frau,
Hat an vollenat jinnu Kauf.
Nun nicht in jannu fessan d'fessan
Ihu Gottes groz Bar Sangal auf!
Herrn Willtan.

N^o. 2.
Grabesruhe

componirt von G. Floss.

Ein unter ist Friede Zu v'ndhalten Friede.
Es schliefenat in Friede, da nicht a Friede.
Und schliefenat in Friede, das Oben a Friede.
Es wachet ihu nicht in Friede, das Friede d'fessan.

Was oben gaminat in Friede d'fessan.
Gina schliefenat in Friede, das Friede d'fessan.
Was nicht a Friede, das Friede d'fessan.
Ziel schliefenat in Friede, das Friede d'fessan.

Ein liegt nicht in Friede, das Friede d'fessan.
Auf wach, nicht in Friede, das Friede d'fessan.
Mays oben a Friede, das Friede d'fessan.
Was nicht a Friede, das Friede d'fessan.
Carl d'fessan.

Hoffnung

componirt von S. W. Kaumann

Hoffnung! Hoffnung! die will ich erntet sein,
 die in Harter, fester Himmelsheim!
 Will auf die mein Tag zu haben sein,
 bis das Lebens letzter Hauch erweint;
 Will sanftmüthig an die mich fultan,
 Tochter des Gessichts wilden Weltan,
 bis die Hand die stille Ummfüllt;

Die in jeder Augenblicke Tränen stunden
 Meiner Seele letzten Lust ansetzt,
 Die die Sonne letzten Hauch erntet sein,
 und die Sonne von der Wange balt;
 Die zu Gott mit Engelsflügeln laitet
 die, die tonen in fernem Himmel;
 die die Glück in jener Welt anfüllt.

Hoffnung, Hoffnung! lait auf allen Seiten,
 laite jauchzt die Seligens bairgats Ganz,
 bis an nicht anstaus Lichtgestirnen
 Tröstung trinkt für bittere Fortsetzung
 bis an Frieden, Glück u. Sonne frucht,
 wo sich Lieb u. Sonne fast erweint,
 und die Umpfüllt steigt an gelinde.
 Hoffmann.

Grabliedcomponirt von Brech

Dieß nun ausig ist von Dylmann,
 Zu den fien hieslan Dystos,
 Von des Labans Noss und Duman
 Wacht der Tod uns fründlich loben.
 Und zu jenen still vorjstle Pann Grunden
 Den kein Dystanz von jenen Eingang sind.

Vor den Waife jant bespaiten,
 Bis der Vorjst Wick ihn nicht.
 Stusst nicht von Gram und Leid
 Saige jst in jenen Geist.
 Weißig hängt er mit dem Dyan des Labans
 Und jenen jenen Saug ist nicht vorgeban.

Das! Vollendung salt am Ziela
 Dyon den Palungwrig ungen,
 Aus dem Horita von Gafista
 Gast sein unias Glich jenen;
 Und ihn lobet wof in jenen ungen
 Jener Ding, von der voll Saft ungen.
 C. Gylan.

Himalan gast unfer Casu.
 Wie sich Götze hier aufhien
 Bis ind' er hat in Convent
 Zu die Heimath homan wanden,
 Gian ist unfer Pilgrimstand,
 Was an unfer Vataland,
 Himalan gast unfer Casu.

Himalan gast unfer Casu.
 Himala domma ist bannit
 Hanna Tula die fonten,
 Ein zim Garba wie galit,
 Gian ist unfer n. p. u.

Himalan gast unfer Casu.
 Influnna parist, auf Tod's Influnna
 Coist ein wigan Menyanen,
 Und d' er hat foraulust n. Duman,
 Gian ist unfer n. p. u.

Himalan gast unfer Casu.
 Bis wie na, wie and galit
 Layt und gasu die wunnebasu,
 Müßig, müßig d' unfer gaiten,
 Gian ist unfer Pilgrimstand,

Enclau muppa Vatablam,
Gimnalan yast muppa Casu.